

Mentoring Programm Powercoders

Ausgangslage

Trotz guter Qualifikationen gelingt es Flüchtlingen und Migranten oft nicht, eine Arbeitsstelle zu finden. Dies kann verschiedene Gründe haben, seien es geringe Kenntnisse der (schweizer) deutschen Sprache, fehlendes informelles Wissen zu Abläufen und Mentalitäten in der Schweiz oder wenig persönliche Kontakte und Netzwerke. Das Fehlen dieses Wissens und dieser Erfahrungen verhindert in vielen Fällen einen chancengleichen Zugang zu gesellschaftlichen Angeboten und Strukturen in der Schweiz.

Zielsetzungen

Während des Pilotprojektes Powercoders erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich nach dem Absolvieren eines Programmierkurses während eines drei- bis sechsmonatigen Praktikums in der IT Abteilung eines Unternehmens zu zeigen was sie können. Das Ziel ist, dass sie sich nach dem Praktikum für eine Festanstellung qualifizieren. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, ist nicht nur die fachliche Wissenssebene nötig, sondern auch eine soziale Integration, die auf wechselseitiger Anerkennung und Partizipation beruht.

Das Mentoring Programm hat das Ziel, die Flüchtlinge bei diesem Prozess zu unterstützen. Dies kann in Form von Begleitung und - wo vom Mentee erwünscht - Beratung stattfinden sowie durch einen Wissensaustausch zwischen Mentee und Mentor. Die Themen und Aktivitäten schöpfen sich aus den individuellen und persönlichen Bedürfnissen der Mentees und Interessen der Mentoren. Folgende Bereiche könnten sich dafür anbieten:

- **Sprache**, z.B. Nachhilfeunterricht in Englisch oder Deutsch, oder ein sprachlicher Austausch zwischen Mentor und Mentee im Sinne eines Sprachtandems
- **soziale Vernetzung**, z.B. Mentee und Mentor stellen sich gegenseitig in ihren Bekanntenkreisen vor
- **Kultur**, z.B. gemeinsames Kochen oder gemeinsame Besuche im Theater, Konzerte, Museum etc.
- **Angebote in Bern**, z.B. Sportanlässe, Bibliotheken, Beratungsstellen, Brockenhäuser etc.
- **andere Themen**, die aus den Bedürfnissen der Mentees/Mentoren hervorgehen

Die Mentoren fungieren als Türöffner zu Gelegenheiten, bei denen die Mentees vermehrt ihre Potenziale, Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen können. Es findet ein Austausch statt, von dem beide Seiten profitieren. Besonders wichtig ist es für Powercoders, dass ein Vertrauensverhältnis entsteht zwischen Mentees und Mentoren.

Mentoren und Mentees formulieren in Begleitung der Leiterin Mentoring gemeinsam die Ziele und legen Spielregeln fest. Sie bauen ein Verhältnis auf gleicher Augenhöhe auf. Mentoren informieren das Leitungsteam Powercoders frühzeitig, wenn sich bei ihren Mentees eine Krise anbahnt oder sonstige Schwierigkeiten auftauchen.

Zeitraumen

Das Mentoring beginnt im Januar 2017 und endet offiziell bei Abschluss mit dem Praktikum im Oktober 2017. Der von uns vorgeschlagene Zeitaufwand ist ein wöchentliches Treffen oder ein Treffen alle zwei Wochen zwischen Mentoren und Mentees. Zu Beginn des Mentoring finden zudem ein bis zwei von Powercoders organisierte Workshops statt.

Mehr Informationen auf www.powercoders.org oder bei mentor@powercoders.org.